

MADONNA ALS MUTTER UND HAUSFRAU

Zur aktuellen Kunstleihgabe von Dorothee Golz

In unseren Kirchen gibt es verschiedene Mariendarstellungen zu sehen. Sie zeigen unterschiedliche Facetten ihres Lebens auf; sie zeigen auch, wie verschieden die Zugänge zu Maria sein können. Dabei spielt immer wieder das Gesicht eine ganz wichtige Rolle. Am Gesicht wird meistens klar, ob ein Bild ein Marien-, ein Madonnenbild ist.

Genau aus diesem Grund hat die Künstlerin Dorothee Golz Darstellungen von Maria in unsere Zeit übersetzt. Sie übernimmt die Gesichtszüge komplett, überträgt nur alles Gemalte in Fotografie. Das ist eine ebenso mühsame Angelegenheit wie das Kopieren eines Gemäldes mit Ölfarben. Bevor sie das macht, baut sie etwas komplett Neues um das Gesicht herum. Sie gestaltet eine Situation, baut eine Anordnung auf. Anstelle des gemalten Körpers wird eine Person positioniert, die eine ähnliche Körperhaltung einnimmt. Der Raum, die Kleidung, die Körpersprache, das alles ist aus unserer Gegenwart. Das ursprünglich gemalte Gesicht ist fotografisch nachgebaut. Es fügt sich perfekt, wie fotografiert, in die Fotografie ein. Von der Malerei ist im Grunde nichts mehr zu sehen.

Die Künstlerin sagt dazu: „In dem Ganzen steckt viel Widersprüchliches, weil ich ein gemaltes Bild zu einer Fotografie mache und mit Fotografie wiederum so umgehe, als würde ich ein Bild malen. Ich mache aus einem langsamen Medium ein schnelles. An die Komposition der Fotografie gehe ich dann mit sehr viel Sorgfalt heran, so wie das ein Maler machen würde. Da wiederum mache ich aus einem sehr schnellen Medium ein extrem langsames.“

Trotz der zeitgenössischen Fotografie merken wir als BetrachterInnen, dass es sich um ein altes Gesicht handelt. Im Falle dieser Madonna ist die Vorlage das Bild ‚Maria mit Kind‘ von Rogier van der Weyden aus dem 15. Jahrhundert. Dorothee Golz versucht in ihrer Darstellung seine Darstellung in unsere Zeit zu übersetzen.

Künstler – Bildhauer und Maler - haben zu allen Zeiten versucht, Maria darzustellen mit ihrem Schmerz und ihrer Freude, ihrer Sehnsucht und ihrer Überforderung. Mit Hilfe dieser Kunstleihgabe lade ein, sich auch bekannte Mariendarstellungen anzuschauen und sie auf diese Weise zu übersetzen.

